



Herzlich Willkommen zum **2. Beteiligungsforum**  
des **Bahnprojekts Fulda–Gerstungen** in Bad Hersfeld

# Agenda

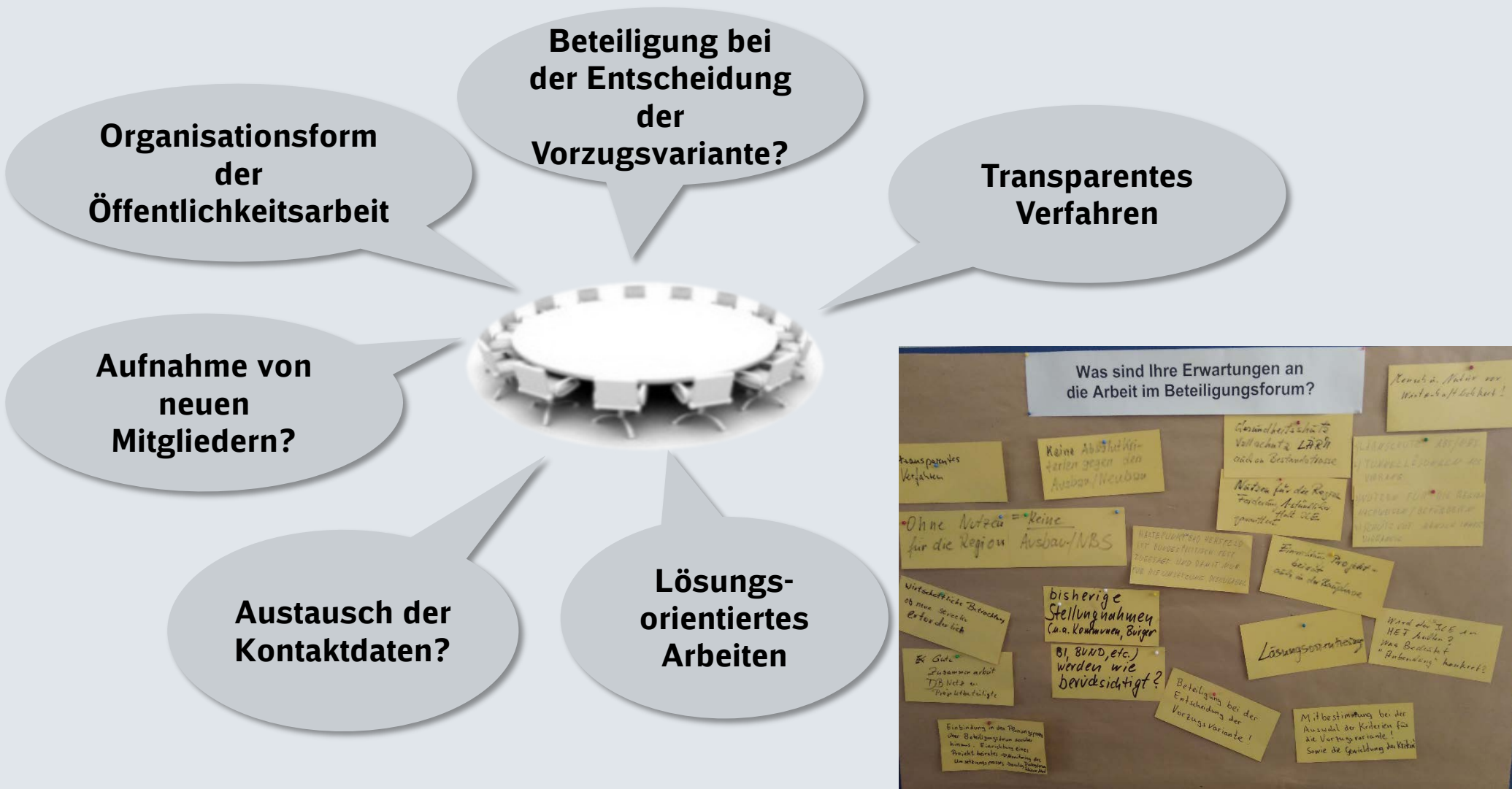
1. Rückblick auf das 1. Beteiligungsforum vom 18. Juni 2018
2. Besprechung des gemeinsamen Selbstverständnisses
3. Gastvortrag RP Kassel: Funktion und Ablauf des Raumordnungsverfahrens
4. Einblick in die „Werkstatt“
5. Weiteres Vorgehen
6. Abstimmung gemeinsamer Botschaften aus dem 2. Beteiligungsforum

# Rückblick: Welche Themen sind für die Teilnehmer besonders wichtig?





# Rückblick: Was sind die Erwartungen der Teilnehmer an die Arbeit im Beteiligungsforum?



# Agenda

1. Rückblick auf das 1. Beteiligungsforum vom 18. Juni 2018
2. Besprechung des gemeinsamen Selbstverständnisses
3. Gastvortrag RP Kassel: Funktion und Ablauf des Raumordnungsverfahrens
4. Einblick in die „Werkstatt“
5. Weiteres Vorgehen
6. Abstimmung gemeinsamer Botschaften aus dem 2. Beteiligungsforum

# Gemeinsames Selbstverständnis

## Rollenverständnis und Zielsetzung (1)

### Das Beteiligungsforum „Fulda–Gerstungen“

- ist Teil der von der Deutschen Bahn und dem Land Hessen initiierten **frühzeitigen Bürgerbeteiligung** zum Projekt „Ausbau-/Neubaustrecke Fulda–Gerstungen“.
- ist ein Gremium, in dem **Vertreter aller betroffenen Gruppen, Personenkreise und Institutionen zusammenkommen** und sich an dem Planungsprozess beteiligen, indem sie
  - Informationen aus erster Hand erhalten
  - Fakten und Fragen gemeinsam und für alle nachvollziehbar klären
  - lokale Hinweise und die Expertise aus der Region frühzeitig in die Planungen einfließen lassen
  - Meinungen und Positionen austauschen
  - Forderungen der Region zur Vorzugsvariante für die parlamentarische Befassung diskutieren und anschließend beim Bund einbringen
  - sich intensiv zu der Ausgestaltung des Projekts austauschen und gemeinsam Lösungen diskutieren
  - Ergebnisse aus Arbeitsgruppen des Forums aufnehmen und besprechen

# Gemeinsames Selbstverständnis

## Rollenverständnis und Zielsetzung (2)

### Das Beteiligungsforum „Fulda–Gerstungen“

- hat das Ziel, in einem transparenten Planungsprozess unter Berücksichtigung aller Interessen und anhand **für alle Beteiligten nachvollziehbarer Kriterien**, eine **finanzierungs- und genehmigungsfähige Lösung** zu erreichen, die dann in die Planungen der Deutschen Bahn einbezogen wird.
- begleitet den **Trassenauswahlprozess**. Dieser erfolgt unter Berücksichtigung der **verkehrlichen, betrieblichen, raumverträglichen, wirtschaftlichen, städtebaulichen, gesundheitlichen und umweltfachlichen Zielstellungen**.
- ersetzt nicht die formellen Verfahren (Raumordnungsverfahren, Planfeststellungsverfahren, etc.), in denen entschieden wird, sondern ist ein **Beratungsgremium**, das im Vorfeld und als **Ergänzung zu den formellen Verfahren** durchgeführt wird.

# Gemeinsames Selbstverständnis

## Der Teilnehmerkreis

### Alle Sichtweisen werden vertreten

- Der Teilnehmerkreis soll die **betreffene Region** und die darin **vertretenen unterschiedlichen Sichtweisen** repräsentieren.
- Die Mitgliedschaft im Beteiligungsforum ist an **Institutionen** gebunden und auf **einen Platz pro Institution** beschränkt. Es kann ein fester Vertreter benannt werden. Scheidet die Person aus dem Amt oder ist terminlich verhindert, kann die Institution einen **neuen Vertreter benennen**.
- Das Beteiligungsforum ist grundsätzlich für neue Mitglieder offen. Eine Aufnahme erfolgt **nach Beschluss des Forums**.
- Die Teilnahme am Beteiligungsforum ist freiwillig. Die Teilnehmenden erhalten für ihr Engagement keine Aufwandsentschädigung oder Kostenerstattung.



# Gemeinsames Selbstverständnis

## Umgang miteinander

### Miteinander reden – nicht übereinander

- Es wird jederzeit ein **fairer, offener, respekt- und vertrauensvoller Umgang** miteinander gepflegt.
- Der Austausch im Beteiligungsforum verläuft **sachlich-konstruktiv** und mit **Respekt vor den Personen und deren Ansichten**. Die Mitglieder des Forums tauschen ihre verschiedenen Perspektiven, Argumente und Bewertungen **offen** miteinander aus, klären Fragen, erarbeiten Vorschläge für konstruktive Lösungen und halten Ergebnisse fest.
- Die Mitglieder stellen sicher, dass **sie befugt sind**, für ihre Institution im Beteiligungsforum zu sprechen (auch im Vertretungsfall) und die Meinungen und Positionen ihrer Institution einzubringen.
- Die Mitglieder vereinbaren eine **gegenseitige Ernsthaftigkeit und persönliche Verbindlichkeit** gegenüber gemeinsam erarbeiteten Zwischenergebnissen und für getätigte Aussagen.
- Grundsätzlich wird die Deutsche Bahn darauf achten, **auch Fachthemen in verständlicher Sprache und Darstellungsform in die Diskussion** einzubringen.

# Gemeinsames Selbstverständnis

## Arbeitsweise des Beteiligungsforums

### Moderation & Organisation

- Die Deutsche Bahn organisiert die Sitzungen des Beteiligungsforums.
- Das Beteiligungsforum wird **extern und fachkompetent moderiert**, damit der Austausch auf Augenhöhe erfolgt und alle Beteiligten zu Wort kommen.
- Zu den Sitzungen wird eine **Agenda** erstellt. Die Mitglieder können Themenwünsche für die Agenda vorab einbringen.
- Die Moderation erstellt ein **Protokoll**, das mit den Mitgliedern des Forums abgestimmt wird.
- Die Einladungen und Protokolle werden per E-Mail an alle Mitglieder des Forums versendet.

### Referenten

- Bei Bedarf kann das Beteiligungsforum **(externe) Referenten einladen**, die im Forum Fakten und Erkenntnisse vortragen.

### Sitzungsorte und -häufigkeit

- Alle Veranstaltungen finden in der Region statt.
- Das Forum trifft sich nach Bedarf zwei bis dreimal jährlich.

# Gemeinsames Selbstverständnis

## Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, Einbindung der Region

### Transparentes Arbeiten

- Das Beteiligungsforum tagt **nicht öffentlich**. Es **unterrichtet die Öffentlichkeit** und die Medien fortlaufend und transparent über seine Arbeit und stimmt dazu am Ende jeder Forumssitzung Eckpunkte einer **gemeinsamen Pressemitteilung** in Form von Botschaften ab.
- Das Beteiligungsforum transportiert die Inhalte seiner Arbeit **transparent** an die Öffentlichkeit. Dazu werden die Protokolle, die Sitzungsunterlagen und inhaltlichen Informationen **auf die Webseite des Projekts gestellt**.
- Die Mitglieder des Beteiligungsforums **informieren ihre Gremien aktiv** über die Arbeit und den Fortschritt in den Sitzungen.
- Im Sinne einer **vertrauensvollen Zusammenarbeit verpflichten** sich die Mitglieder des Beteiligungsforums, Aussagen einzelner Teilnehmer **weder namentlich noch öffentlich zu zitieren**.
- Um die Ergebnisse des Beteiligungsforums in die Öffentlichkeit zu tragen und kontinuierlich transparent zu informieren, kann das Forum nach Bedarf **Bürgerinformationsveranstaltungen** durchführen.

# Gemeinsames Selbstverständnis

## Organisation der Arbeitsgruppen

- Die Arbeitsgruppen ergeben sich aus der Arbeit des Beteiligungsforums und werden von diesem eingesetzt.
- Die Arbeitsgruppen widmen sich **einzelnen Themen vertieft**, um sie inhaltlich-fachlich zu bearbeiten und die **Ergebnisse dem Beteiligungsforum vorzustellen**.
- In ihrer Arbeitsweise orientieren sich die Arbeitsgruppen grundsätzlich am Beteiligungsforum.
- Für die Arbeitsgruppen können je nach Thema entsprechende Vertreter und weitere Fachleute mit **besonderem thematischen Wissen** und spezifischem Interesse aufgenommen werden, die nicht Mitglieder des Beteiligungsforums sind.
- Die Themen und auch die Anzahl der Sitzungen der Arbeitsgruppen ergeben sich **nach Bedarf** im Verlauf des Beteiligungsforums.

# Agenda

1. Rückblick auf das 1. Beteiligungsforum vom 18. Juni 2018
2. Besprechung des gemeinsamen Selbstverständnisses
3. Gastvortrag RP Kassel: Funktion und Ablauf des Raumordnungsverfahrens
4. Einblick in die „Werkstatt“
5. Weiteres Vorgehen
6. Abstimmung gemeinsamer Botschaften aus dem 2. Beteiligungsforum

# **Funktion und Ablauf des Raumordnungsverfahrens**

**Susanne Linnenweber**

Dezernatsleiterin des Dezernats 21  
Regionalplanung, Bau- und Wohnungswesen, Wirtschaft

**Peter Riehm**

Dezernat 21.2  
Regionalplanung, Bau- und Wohnungswesen, Wirtschaft



## Das Raumordnungsverfahren (ROV)

# Funktion und Ablauf des Raumordnungsverfahrens



# Gliederung des Vortrags

---

- ❖ **Rechtsgrundlage und Funktion des ROV**
- ❖ **Inhalt des ROV**
- ❖ **Vorbereitung des ROV**
- ❖ **Durchführung und Abschluss des ROV**
- ❖ **Frühe/ informelle Beteiligung durch die Vorhabenträgerin**

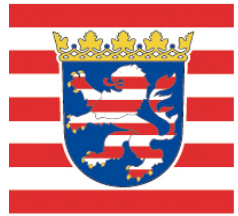
Regierungspräsidium Kassel

in Abstimmung mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar

# Das Raumordnungsverfahren

---

HESSEN



## Rechtsgrundlage und Funktion



# Rechtsgrundlage des ROV

---

**§ 10 Thüringer Landesplanungsgesetz (ThürLPIG)**

**§ 8 Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG)**

in Verbindung mit

**§ 15 Raumordnungsgesetz (ROG)**

**§ 1 Nr. 9 Raumordnungsverordnung (RoV)**

Neubau und wesentliche Trassenänderungen von Schienenstrecken der Eisenbahn des Bundes sowie Neubau von Rangierbahnhöfen und von Umschlagseinrichtungen für den kombinierten Verkehr

**§ 49 Umweltverträglichkeitsgesetz (UVPG)**



# Funktion des ROV

## ❖ Prüfung

- ❖ der Raumverträglichkeit raumbedeutsamer Vorhaben
  - ❖ Raumordnungsfaktoren
  - ❖ Umweltfaktoren
- ❖ der Vereinbarkeit mit den Erfordernissen der Raumordnung (LEP, ROP, UVP, ...)

## ❖ Das ROV

- ❖ ist ein behördeninternes Abstimmungsverfahren
- ❖ hat keine unmittelbare Rechtswirkung

## ❖ Öffentlichkeit wird beteiligt (UVPG, VwVfG)



Regierungspräsidium Kassel

in Abstimmung mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar

# Das Raumordnungsverfahren

---

HESSEN



## Inhalt





# Inhalt des ROV

---

## Durch das ROV wird festgestellt/ geprüft,

- ❖ ob das Vorhaben mit den Erfordernissen der Raumordnung übereinstimmt
- ❖ wie das Vorhaben mit anderen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen abgestimmt und durchgeführt werden kann werden
- ❖ ob der Zweck des Vorhabens mit geringerer Eingriffswirkung erreicht werden kann (Alternativenprüfung)
- ❖ dass andere rechtliche Rahmensetzungen beachtet werden

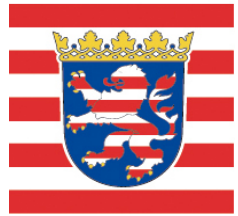
Regierungspräsidium Kassel

in Abstimmung mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar

# Das Raumordnungsverfahren

---

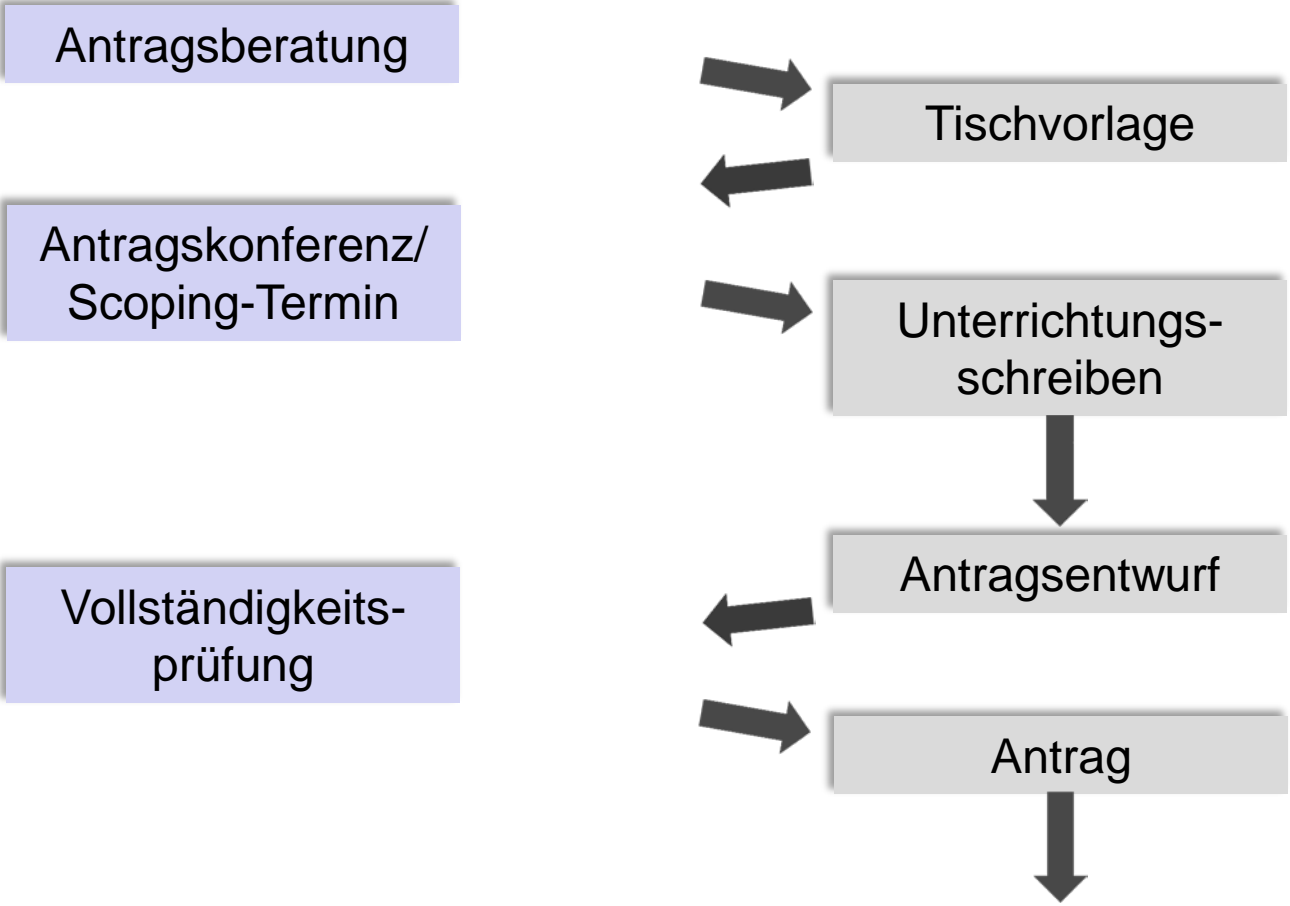
HESSEN



## Vorbereitung



# Vorbereitung des ROV



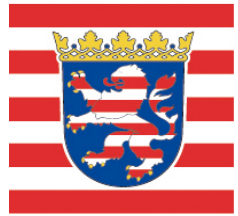
Regierungspräsidium Kassel

in Abstimmung mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar

# Das Raumordnungsverfahren

---

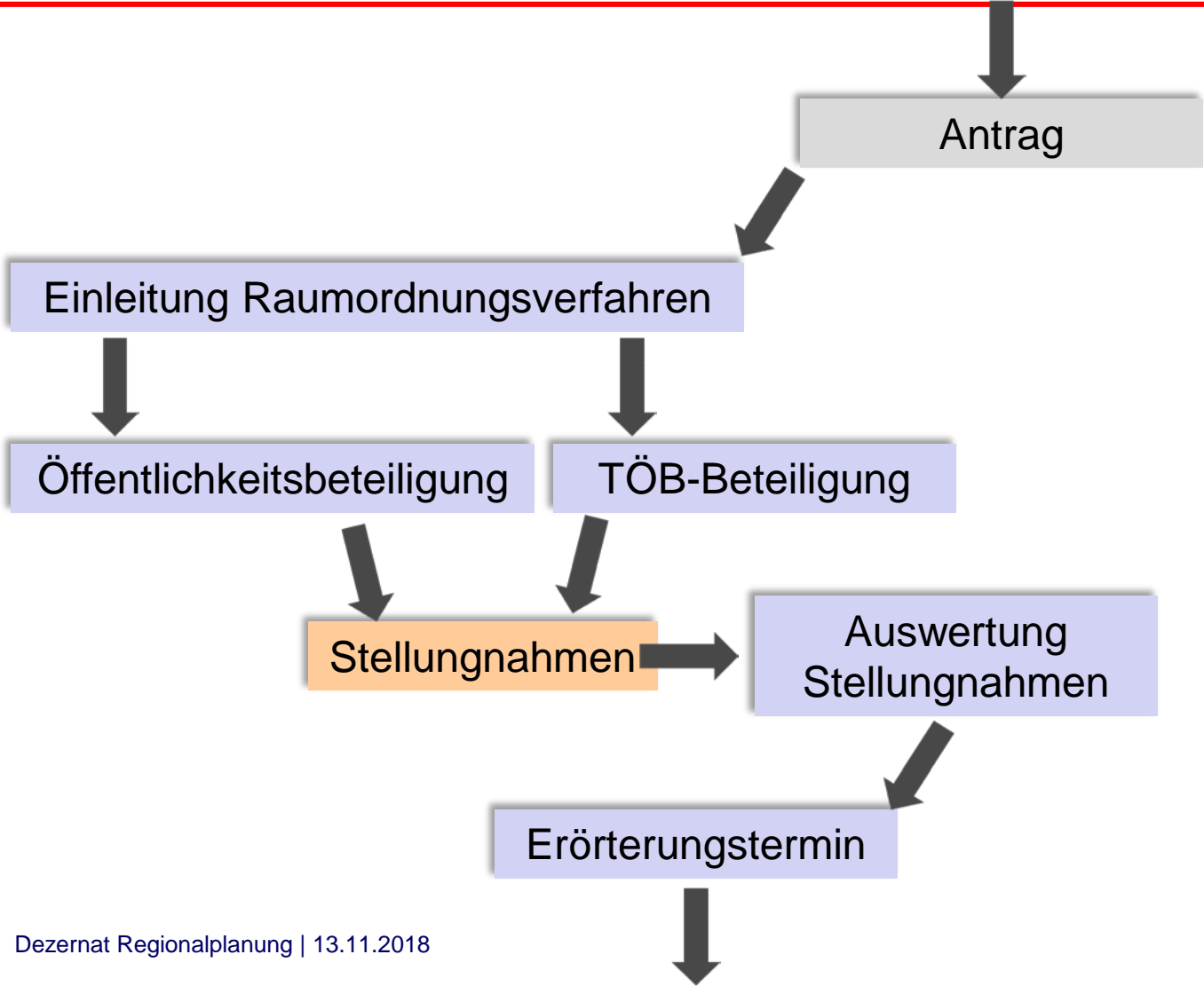
HESSEN



## Durchführung und Abschluss

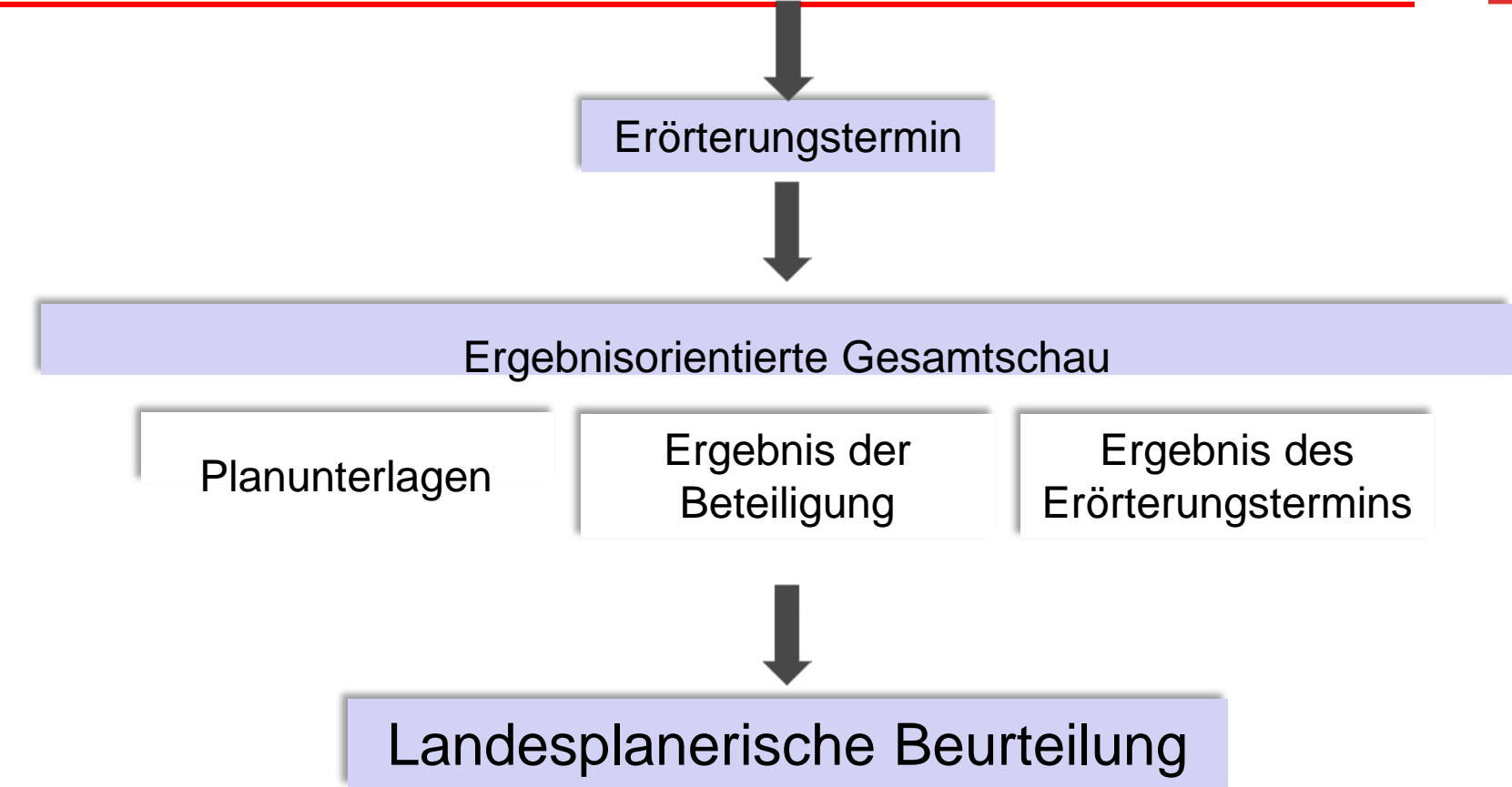


# Durchführung des ROV





# Abschluss des ROV





Regierungspräsidium Kassel

in Abstimmung mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar

# Das Raumordnungsverfahren

---

HESSEN



## Frühe/ informelle Beteiligung durch die Vorhabenträgerin



# Frühe/ informelle Beteiligung

---

❖ Rechtsgrundlage sind § 25 VwVfG und § 25 HVwVfG

❖ Die Behörde wirkt darauf hin, dass die Vorhabenträgerin die betroffene Öffentlichkeit informiert.

❖ Die Vorhabenträgerin unterrichtet frühzeitig die betroffene Öffentlichkeit

- ❖ über die Ziele des Vorhabens,
- ❖ die Mittel, es zu verwirklichen,
- ❖ die voraussichtlichen Auswirkungen des Vorhabens.





## Frühe/ informelle Beteiligung

---

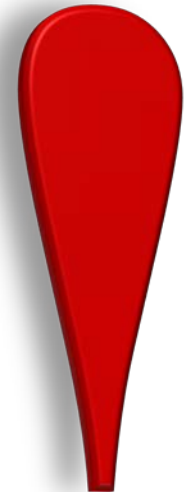
- ❖ Die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung soll möglichst bereits vor Antragsstellung stattfinden.
- ❖ Der betroffenen Öffentlichkeit soll Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung gegeben werden.
- ❖ Die Vorhabenträgerin soll das Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung der betroffenen Öffentlichkeit und der Behörde spätestens mit der Antragstellung mitteilen.



# Frühe/ informelle Beteiligung

---

- **Inhalt und Durchführung sind Sache der Vorhabenträgerin.**
- **Die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung ist nicht Bestandteil des ROV.**



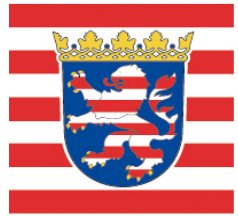
# Frühe/ informelle Beteiligung

---



## Die oberen Landesplanungsbehörden

- ❖ sind Verfahrensführer eines noch durchzuführenden ROV.
- ❖ sind nicht Beteiligte der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung der Vorhabenträgerin.
- ❖ bewerten die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung der Vorhabenträgerin nicht.
- ❖ können Schreiben aus der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung der Vorhabenträgerin erst im Rahmens der Durchführung des ROV prüfen.



---

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



# Die Teilnehmer des Forums haben die Möglichkeit, ihre Vorschläge in die Antragskonferenz einzubringen

## Formelles Verfahren

- **Ziel der Antragskonferenz** ist die Festlegung der Methodik und des Untersuchungsumfangs:
  - Festlegung Suchraum
  - Festlegung Raumwiderstandsklassen (RW-Klassen)
  
- Grundlage der Antragskonferenz ist die **Tischvorlage**:
  - Beschreibung Vorhaben
  - Vorschlag zum Suchraum
  - Vorschlag zur Einordnung von Raumwiderständen

Die Festlegung der Methodik und des Untersuchungsumfangs zum ROV erfolgt im **Unterrichtungsschreiben**

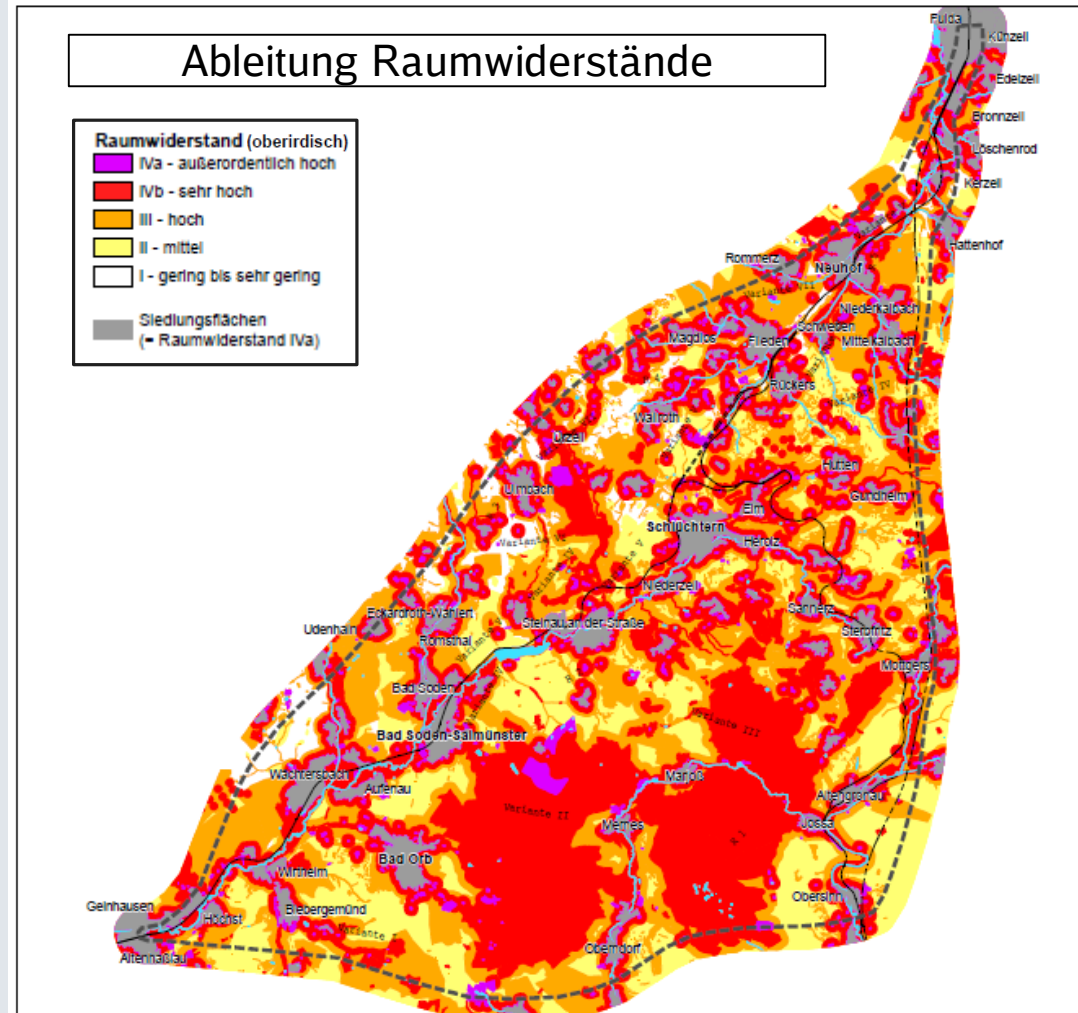
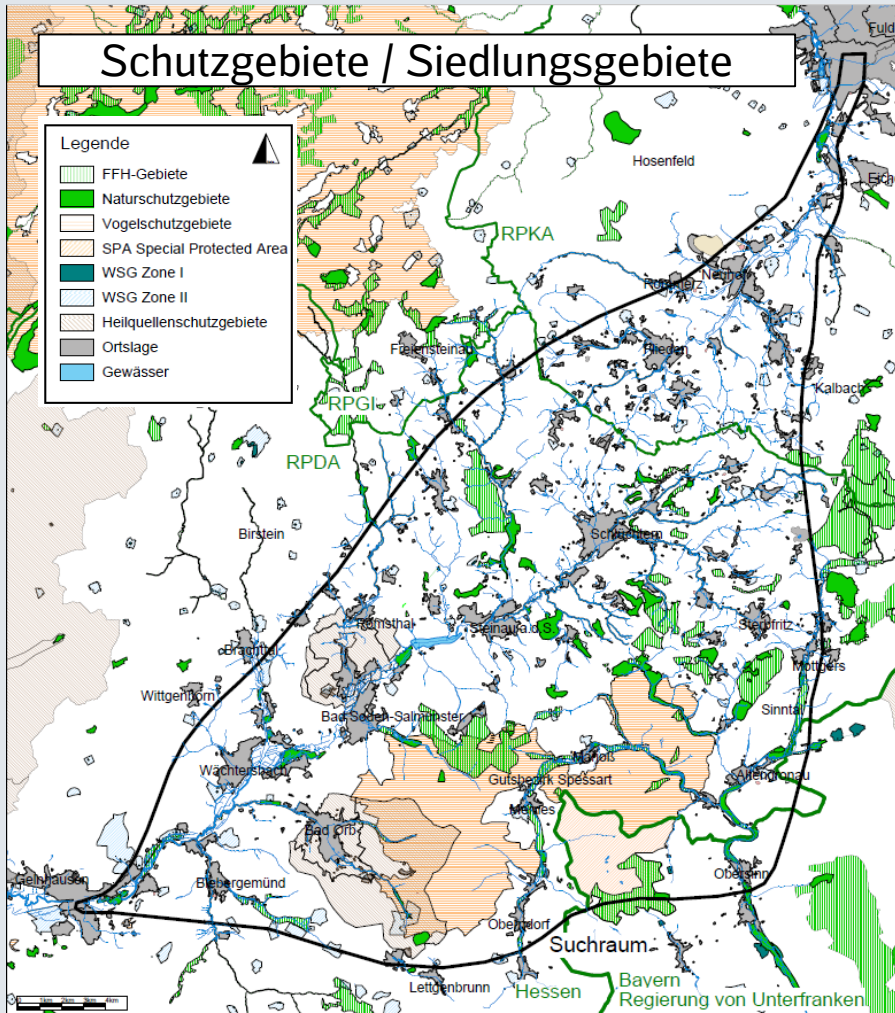
## Informelle Beteiligung

- **Verteilung** des Entwurfs der **Tischvorlage** an Teilnehmer des **Beteiligungsforums** (im Anschluss an das 3. Beteiligungsforum vsl. 11.03.2019)
  
- **Sammlung und Diskussion** Ihrer Anmerkungen zur Tischvorlage (in der 1. AG ROV Sitzung vsl. Ende 03/2019)

## Beispiele RW-Klassen

Naturschutzgebiet		RWK <b>IV</b>
Erholungswald		RWK <b>III</b>
Vorbehaltsgebiet Forstwirtschaft		RWK <b>II</b>

# Visualisierung „Bedeutung“ Antragskonferenz (anhand des Beispiels der NBS Gelnhausen-Fulda)



# Agenda

1. Rückblick auf das 1. Beteiligungsforum vom 18. Juni 2018
2. Besprechung des gemeinsamen Selbstverständnisses
3. Gastvortrag RP Kassel: Funktion und Ablauf des Raumordnungsverfahrens
4. Einblick in die „Werkstatt“
5. Weiteres Vorgehen
6. Abstimmung gemeinsamer Botschaften aus dem 2. Beteiligungsforum

# Einblick in die „Werkstatt“

## 4. Einblick in die „Werkstatt“

### 4.1 Erster Gutachterentwurf zum Deutschland-Takt

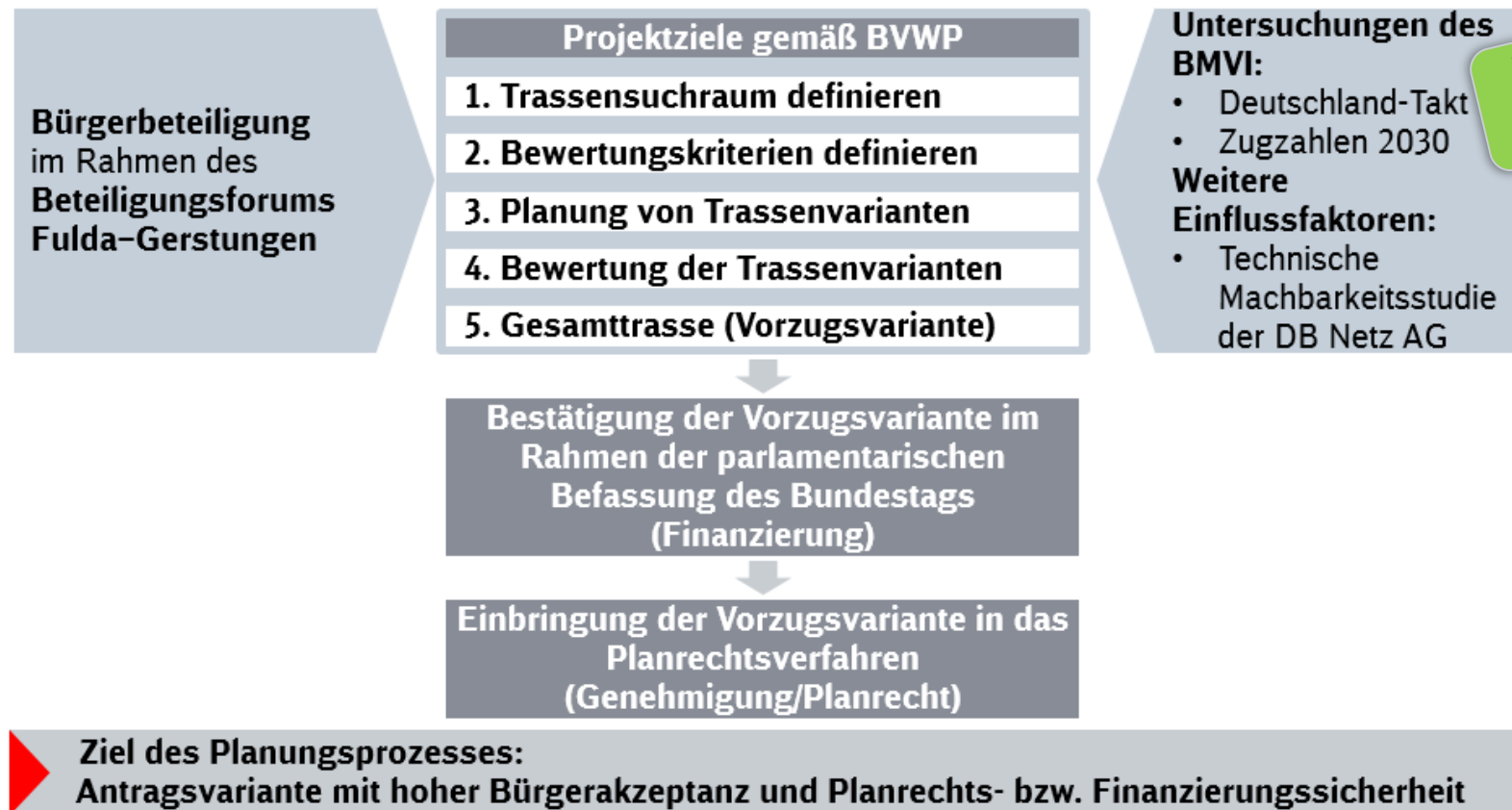
### 4.2 Zwischenergebnisse der Machbarkeitsstudie: Ausfädungspunkte

# Rückblick auf das 1. Beteiligungsforum

Die Untersuchungen des BMVI sind weiter vorangeschritten



Ergebnis der Bürgerbeteiligung ist eine Vorzugsvariante, die dann dem Bundestag vorgelegt wird



Entwurf D-Takt liegt vor

# Der Deutschland-Takt soll die Infrastruktur für einen optimierten Personen- und Güterverkehr schaffen

- Der **Deutschland-Takt** ist die Bezeichnung für einen „**integralen Taktfahrplan**“, bei dem **Fernverkehrszüge** von großen Knotenbahnhöfen in **jede Richtung mindestens zu jeder Stunde** fahren sollen.
- Hierbei werden alle **Regional- und Fernverkehrslinien aufeinander abgestimmt**, um dem Kunden einen angenehmen Umstieg zu ermöglichen und Wartezeiten zu vermeiden.
- Zur **Umsetzung des Fahrplans** aus dem Deutschland-Takt sind **infrastrukturelle Voraussetzungen** zu schaffen. Dies umfasst ein breites Spektrum an Anpassungen im gesamten Netz: von kleineren Maßnahmen bis zu neuen Großprojekten.
- Eine **Finanzierung des Bundes** zu den möglichen Maßnahmen im Deutschland-Takt ist **gegenwärtig noch nicht geklärt**. Hierbei sind nach der **Finalisierung des Fahrplans** für den Deutschland-Takt **infrastrukturelle Maßnahmen zu planen** und **monetär zu bewerten**.

# Der **erste Gutachterentwurf** des Deutschland-Taktes enthält Aussagen für das Projekt Fulda-Gerstungen

- Im Rahmen der Vorstellung des „Zukunftsbündnis Schiene“ wurde durch Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer am 9.10.18 ein erster Gutachterentwurf für den Deutschland-Takt präsentiert und veröffentlicht.

Der **veröffentlichte Deutschland-Takt** ist ein erster Entwurf der **Gutachter**.

Bisher existieren **keine Kostenschätzung und keine Finanzierungszusage des Bundes**.

- Der Entwurf der Gutachter sieht eine **Fahrzeit von 62 Minuten\*** zwischen **Fulda und Erfurt** vor.
- In dem **Zielfahrplan** ist **ein Fernverkehrshalt** vorgesehen.
- In dem Gutachterentwurf ist eine **stündliche Anbindung** für den Fernverkehrshalt vorgesehen.

**Fazit: Für das anstehende Trassenauswahlverfahren wird eine Mindestfahrzeit von 62 Minuten\* unterstellt.**

# Einblick in die „Werkstatt“

## 4. Einblick in die „Werkstatt“

### 4.1 Erster Gutachterentwurf zum Deutschland-Takt

### 4.2 Zwischenergebnisse der Machbarkeitsstudie: Ausfädelungspunkte




# Rückblick auf das 1. Beteiligungsforum

## Technische Machbarkeitsstudie

### Einblick in die Werkstatt – Woran wird zurzeit gearbeitet?

#### Machbarkeitsstudie

- In der Machbarkeitsstudie wird die grundsätzliche Umsetzungsmöglichkeit der Aufgabenstellung des Bundes untersucht.
- Das Ziel ist die Prüfung von technisch machbaren Lösungsansätzen inkl. Fahrzeitstudien
- Dafür werden u. a. Ausfädelungspunkte und Einfädelungspunkte auf den Bestandsstrecken ermittelt.
- Die Zwischenergebnisse der Studie werden im Rahmen des Beteiligungsforums vorgestellt (Vorstellung erster Zwischenergebnisse erfolgt im 2. Beteiligungsforum vsl. am 13.11.2018).

 **Ein externes Planungsbüro wurde bereits beauftragt. Ergebnisse werden Ende des Jahres erwartet.**

# Eine Ausfädelung aus der Bestandsstrecke 1733 Fulda-Kassel erfordert technische Prämissen

- Das **Streckenprofil** zwischen Fulda und Kassel wird durch einen **ständigen Wechsel** von Brücken und Tunneln mit **wenigen offenen Bereichen**, die eine **Ausfädelung ermöglichen**, geprägt.
- **Streckensperrungen** sind weitestgehend zu **minimieren**, um die **vorhandenen Zugverkehre** möglichst **wenig zu beeinflussen** und somit die **deutschlandweite Vernetzung im Fernverkehr** nicht zu gefährden.
- Die vorgegebene **Fahrzeit** im Korridor Fulda-Erfurt ist einzuhalten (**möglichst geringer Geschwindigkeitsverlust** bei höhenfreier Ausfädelung aus der Hochgeschwindigkeitsstrecke: Weichen mit 200 km/h).

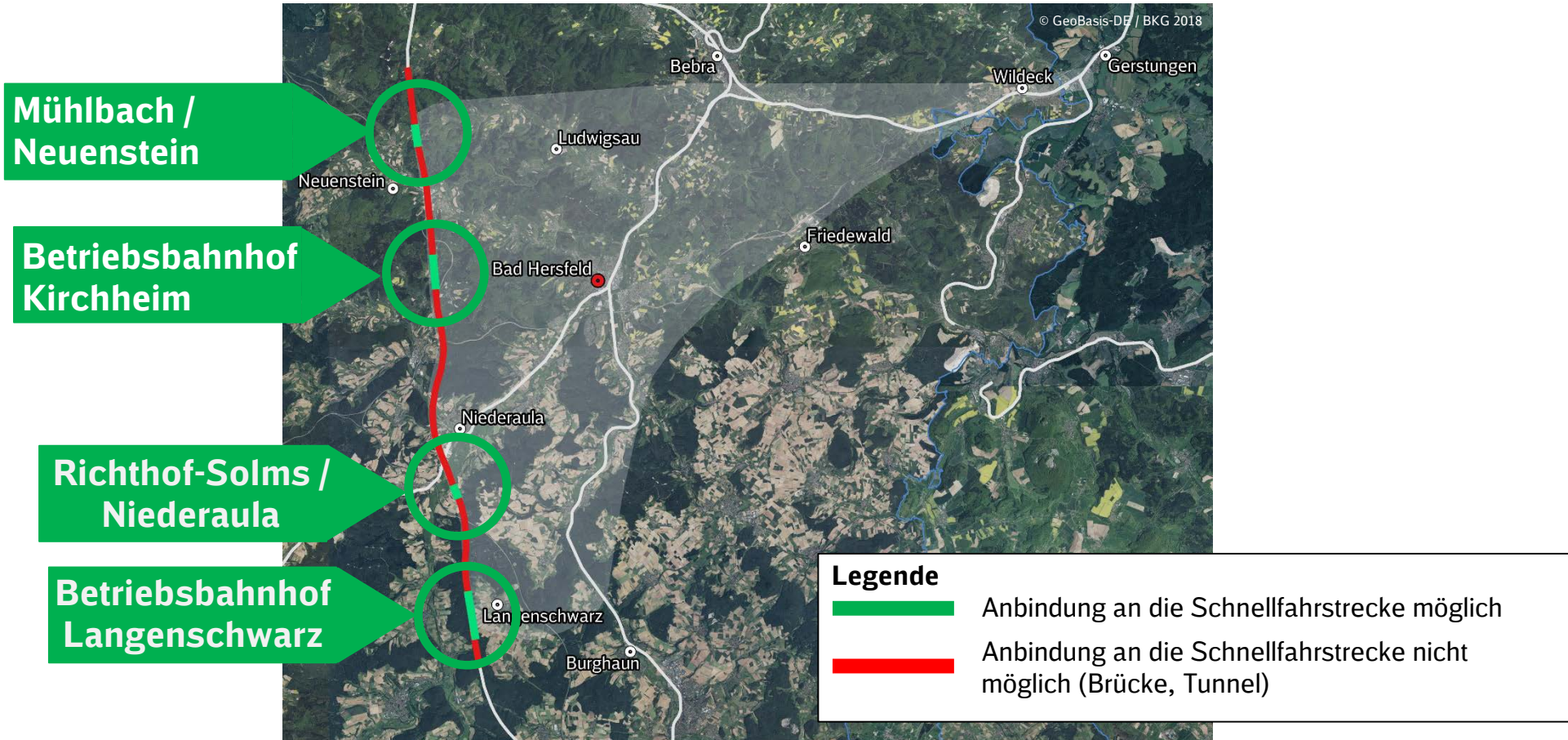


**Legende:**

- Schnellfahrstrecke Fulda-Kassel
- Mögliche Alternativroute auf Schnellfahrstrecken

Eine **mehrfährige Totalsperrung** der Schnellfahrstrecke 1733 als **zentraler Abschnitt** für den **bundesweiten Fernverkehr** ist zwingend zu vermeiden.

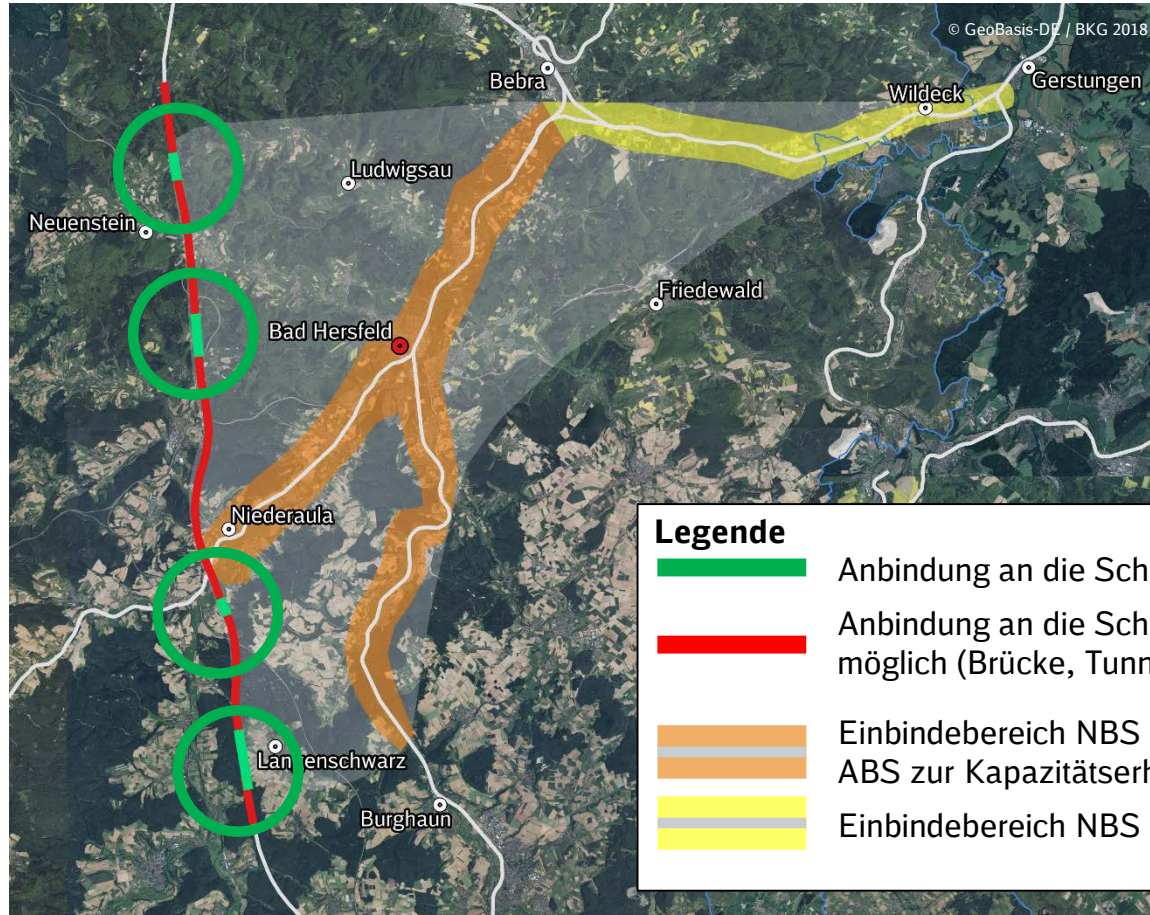
In der technischen Machbarkeitsstudie wurden vier mögliche Ausfädelpunkte auf der Schnellfahrstrecke im Suchraum identifiziert:



Zur Ausfädung aus der Schnellfahrstrecke mit einer **Geschwindigkeit von 200 km/h** ist eine **oberirdische Linienführung** mit einer **Mindestlänge** von ca. **400 Metern** erforderlich. Diese darf nach den technischen Prämissen **nicht auf einer Brücke** oder **in einem Tunnel** liegen.



# Aufgrund der Topographie gibt es viele Möglichkeiten, auf der Bestandsstrecke einzufädeln



Zur Ermittlung real möglicher Einfädelungspunkte in die Bestandsstrecken müssen die **Belange der Umwelt- und Raumverträglichkeit** sowie **der Fahrzeit** berücksichtigt werden.

# Aus- und Einfädungspunkte sind die Parameter für die Ermittlung der Varianten

- Alle potenziellen Varianten, die sich aus den Ausfädungspunkten und Einfädungspunkten ergeben, werden durch externe (Umwelt-)Planer ermittelt.
- Zusätzlich sind für die Ermittlung der Varianten umfangreiche Datenerhebungen durch die Planer im Suchraum erforderlich.
- Alle Varianten werden umfassend bewertet in Hinblick auf:
  - Auswirkung auf **Schutzgut Mensch**
  - Auswirkung auf die **Umwelt**
  - Belange der **Raumordnung** (Raumverträglichkeit)
  - Einhaltung der **Fahrzeit** und der Realisierung der **Verkehrslenkung** (Eignung Güterverkehr)
  - Anbindung der **Region** an den **Fernverkehr** (Bahnhof)
  - Wirtschaftlicher Aspekt → volkswirtschaftliche Bewertung (**Nutzen-Kosten-Verhältnis**)
  - ... und **weitere Kriterien**

 **Vorstellung und Diskussion aller Kriterien erfolgt im Beteiligungsforum.**

# Agenda

1. Rückblick auf das 1. Beteiligungsforum vom 18. Juni 2018
2. Besprechung des gemeinsamen Selbstverständnisses
3. Gastvortrag RP Kassel: Funktion und Ablauf des Raumordnungsverfahrens
4. Einblick in die „Werkstatt“
5. Weiteres Vorgehen
6. Abstimmung gemeinsamer Botschaften aus dem 2. Beteiligungsforum

# Die Ausarbeitung der Tischvorlage für die Antragskonferenz erfolgt unter Beteiligung des Forums

## Termin

- 
- **Ausarbeitung eines Entwurfs für die Tischvorlage zur Antragskonferenz durch die DB Netz AG**  
(Zusendung des Entwurfs an die Teilnehmer des Beteiligungsforums) vsl. bis 02/2019
- 
- **3. Beteiligungsforum Fulda-Gerstungen** vsl. 11.03.2019
    - Vorstellung der Tischvorlage für die Antragskonferenz
    - Vorstellung der Schutzgüter
    - Erläuterung der Raumwiderstände
- 
- **1. Arbeitsgruppe Raumordnungsverfahren** vsl. Ende 03/2019
    - Feedback und Diskussion zum Entwurf der Tischvorlage
- 
- **Finalisierung der Tischvorlage und Versand an das RP Kassel** geplant 04/2019 /  
Veröffentlichung auf der Homepage Fulda-Gerstungen 6 Wochen vor  
Antragskonferenz
- 
- **Öffentliche Antragskonferenz / Scoping** vsl. Ende 05/2019
-

# Agenda

1. Rückblick auf das 1. Beteiligungsforum vom 18. Juni 2018
2. Besprechung des gemeinsamen Selbstverständnisses
3. Gastvortrag RP Kassel: Funktion und Ablauf des Raumordnungsverfahrens
4. Einblick in die „Werkstatt“ der DB
5. Weiteres Vorgehen
6. Abstimmung gemeinsamer Botschaften aus dem 2. Beteiligungsforum





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**